

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannestrasse 33.

Auskunftsstellen der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Donnerstag 4—6 Uhr.

Die für die nächstliegende
Nummer bestimmten Auskunftsstellen
an Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Aufz-Ankunfts-

Otto Stern, Universitätsstrasse 22.

Louis Lösch, Katharinenstrasse 18, 19.

nach 10½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 180.

Mittwoch den 29. Juni 1881.

75. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Färberstraße wird vom 30. bis 31. Mitt. ab auf der Strecke zwischen Kämäder Steinweg und Guno-Moritz-Straße wegen der dort vorzunehmenden Pfaderarbeiten, insoweit als diese Arbeiten dies nötig machen, für allen

Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 27. Juni 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Stockhol.-Auction.

Montag, den 4. Juli e., fallen von Nachmittags 5 Uhr an im Fortwiedere Commiss auf den Mittelholzschlag in Abh. 27 und 30a.

ca. 400 Haufen kleingemachtes Stockholz unter den im Termine öffentlich angebrachten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weißdienstenden an Ort und Stelle verlost werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlag an der schwarzen Brücke in der Commiss-Küme.

Leipzig, am 20. Juni 1881.

Des Nachs. Forst-Deputation.

Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 29. Juni.

Die Verwirrung und Verzögerung der politischen Diskussion in einer Erhebung, die bei der gegenwärtigen Wahlbewegung oft und mit Recht gezeigt wird. Es ist ganz unerklärbar, daß die politische Agitation gegenwärtig häufig Herren und Männer ansetzt, die früher nur der Sozialdemokratie eingerichtet waren. Demagogische Rücksichten und Methoden werden in wachsender Ausbildung in Partei und den Trieben und Reizungen der großen Masse zu schmecken. Es wird in dieser Beziehung von rechts und links ganz gleichmäßig geführt, und die conservativen Agitatoren haben ebenso wenig Gnade, den sozialistischen und ultramontanen einen Vorwurf zu machen oder umgekehrt. Es sollten alle Parteien, denen das Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt, sich ernstlich die Frage vorlegen, ob nicht eine Auseinandersetzung der Waffen in dem Umfang und der Methode, wie sie jetzt betrieben wird, zu einer schweren Schädigung des öffentlichen Wohls führen müßt, ob zumindest nicht das beständige Auslaufen der wirtschaftlichen Interessen, das Ereignis unverhüllbare Hoffnungen eine arge Gefahr in sich schlägt. Bei dem Gegner pflegt Dies auch wohl anerkannt zu werden, die eigene Methode der Wählerbearbeitung aber pflegt man für eine ganz lokale, erlaubte und heilsame anzusehen. Das allgemeine direkte Stimmrecht schlägt eine ungeheure Gefahr in sich, die man in ihrer ganzen Größe noch den bis jetzt im Ganzen günstigen Erfahrungen, die wir damit in Deutschland erlebt, hinsichtlich zu unterschätzen geneigt ist. Es ist die Erfahrung der Entwicklung der Macht durch eine rechtssichere und frivole Demagogie. Dass wir auf diese Weise in letzter Zeit riesige Fortschritte gemacht haben, ist eine Thatache, die sich jeden Beobachter der Wahlvorgänge ausdrücken mag. Diese Wahlen werden eine Erhöhung und Parteidienstlichkeit hinterlassen, die noch lange nachzuhalten sind. Wer wiederholt, die extremen Parteien seien nicht frei von Schuld an dieser hochbedeutenden Fehlerstreuung; widersteht sie sich doch alle noch einmal die erste Frage vorlegen, ob sie nicht im wesentlichen Partei-Interesse beigebracht haben, die das Gemeinwohl gefährdet!

Mit vollen Rechten wird das (bereits kurz geschilderte) Auftreten des Grafen Wilhelm Bismarck in einem conservativen Bezirkverein Berlins allgemein entschieden getreut. Der Sohn des Reichskanzlers steht in allgemeinen Redewendungen, ohne irgend einen Nachteil für die Berechtigung eines Urteils liefern zu können, an der Berliner Stadtverordnung eine Kritik, welche in den sozialdemokratischen Kreis zusammengefaßt wurde: „Nieder mit dem Fortschrittsring, wieder mit dem Fortschrittskreis!“ Diese Kritik zu begründen war früher von zwei Seiten ver sucht worden: in Reichstag vom Kämäder, dessen Behauptungen sich durchweg als Irrthümer erweisen hatten; und in der Standortpreise durch Behauptungen, welche durch Richterpruch verurtheilt werden sind. Das ist das Fundament, auf dem der Sohn des Reichskanzlers steht: eine Kritik fortsetzt, welche die unteren Etagen einer Millionenstadt gegen die Kommunalverwaltung aufzurichten. Die „Nat.-R.“ bemerkt dazu: Ein Seitenthus zu dieser Art von Agitationen in der oppositionellen Wohlmeint der von dem Grafen Bismarck persönlich verfaßten Bekundungen der Regierung zu finden, wird ihm sehr schwer fallen. Der Kämäder sieht es jerner für angemessen, seine Zusammenstellung von Artikel der „R.“, „Allg. Sta.“ und der „Pap.“ unter eigener Aufsicht wie die zu wählen: die Hundesperrn brachte viele Einwohner Berlin schwerer als der kleine Belagerungsstaat; es würde ihm einen gewissen Spott bereiten, wenn Kämäder Experten sei, wenn nur der Staat für das Land nicht zu groß wäre u. s. w. Der genannte kleine Belagerungsstaat ist eine Wahnsinn, welche, wie notwendig sie auch sein möchte, viele Existenzen vernichtet, zahlreiche Familien

auf das Schicksal betroffen hat; es zielt sich daher nicht, ihn mit einer Hundsperrn zu vergleichen. Herr Kämäder hat zu einer Zeit, von welcher Graf Bismarck wahrscheinlich nur wenig weißt, da er damals noch Gymnasialer oder Student war, unter der Zustimmung der großen Mehrheit des deutschen Volkes einen wesentlichen Anteil an vielen noch geliebten wichtigen Geschehnissen Acten gehabt; es schaut sich daher nicht, wenn Graf Bismarck, von dem ohne den Namen, welchen er trägt, die Welt nichts wissen würde, öffentlich versucht, sich über Herrn Kämäder lustig zu machen. Es tritt in den beiden erwähnten Neuerungen eine Überhebung hervor, die man früher „junkertisch“ nannte; es scheint notwendig, darauf ein nachahmendes Auge zu haben, denn mancherlei Anzeichen dafür vor, daß die heilsame Nachwirkung der großen Kriege, welche eine Überhebung gewisser Kreise bestrebt zu haben scheint, bereits erschöpft ist.

Der Bundesrat hat sich, wie schon kurz gemeldet, in seiner letzten Sitzung über die wichtigen Ereignisse aus der Reichstagswahl schlüssig gemacht, die noch keine Bedeutung hat. Das Unfallversicherungsgesetz ist abgelehnt, und es wird wohl von Niemanden befürwortet werden, daß das Gesetz in der Form, die der Reichstag beschloß, nicht zu Stande kommen ist. In welcher Gestalt es dem Reichstag aus Reue vorgelegt werden wird, steht wohl heute noch nicht fest; darauf wird der Ausfall der Wahlen von wesentlichem Einfluß sein. Daß der Bundesrat den Wünschen der Reichspartei nach Ablehnung der im Sinne der leichten nicht weit genug gebenden Innungserbauung und der Stempelsteuererlaubnis nicht nachgekommen ist, sondern diese Orte nach den Beschlüssen des Reichstags angenommen hat, wäre man in der Voransetzung, daß diese Fragen das mit endgültig geistet sind und aus weitergehende Bedeutungen für immer Berücksichtigt werden, möglicherweise mit der Annahme einer neuen Verordnung, die mehr als das Wohl der Reichspartei berücksichtigt. Das ist der Fall, und es wird die Befürchtung bestehen, daß diese Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhindert wird, möglicherweise mit der Begründung, es gebe kein Recht, die Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, zu verhindern. Das ist die Art von „guter Wiese“, die beobachtet werden kann, daß man dann die Befreiung von der Annahme einer neuen Verordnung, die von Seiten der Liberalen die größte Bedeutung hat, verhind

Über die Bewegung in Bulgarien macht man auf Wien: Nach einem wunderlichen Telegramm aus Widin vom 25. d. treiben hier die Dinge der Spie zu. Die führen der Verfassungspartei haben erklärt, den Staatsfeinde den äußersten Widerstand entgegen zu sehen, falls das Vorhaben des Fürsten in Sisowit gestillt werden sollte. Es werden insbesondere Vorbereitungen zum Aufstand gemacht, ja man spricht sogar von einer Verschwörung gegen das Leben des Fürsten. — Aus Galatz wird berichtet: Die europäische Donau-Kommission hat am jüngsten Mittwoch ihre Sitzungen geschlossen.

Aus Ragusa wird vom 25. d. telegraphiert: Nachdem hier vor einigen Tagen mehrere englische Kriegsdampfer, darunter auch das Thüringisch "Tunder", hauptsächlich wurden und ihren Hafen nach Dalmatien genommen, ist gestern auch ein italienisches Geschwader mit der Panzerfregatte "Pozzuoli" in diesen Hafen eingelaufen. Morgen werden hier auch die österreichischen Kriegsdampfer "Giove" und "Landon" erwartet. Man will hier wissen, daß demnächst noch Flottenabteilungen anderer Märkte in unserer Hafen einzuladen werden, weil in neuerer Zeit von Guadalcanal wieder nicht als gewöhnlich die Rede ist.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. Juni. Im Akademisch-Bölkwirtschaftlichen Verein wird heute, Mittwoch, Herr Max Schippel, ein entscheidender Anhänger des Bimetallismus, einen Vortrag „Für Bimetallismus“ halten. Nach Dem, was Herr Schippel bereits vorige Woche in den „Vorlesungen“ (Nr. 25 vom 16. Juni) über den Stand der Währungsfrage in England und in Nr. 26 der Beobachtung „Im Neuen Reich“ über die Silberentwertung und die Pariser Währungskonferenz mitgetheilt hat, ist man berechtigt, eine eingehende und fundgründige Erörterung der erörterten Frage zu erwarten. Wir vernehmen ferner, daß innerhalb des Bölkwirtschaftlichen Vereins eine Rettung für vollzogen hat, welche in jeder Weise für das Studium der Bölkwirtschaft seitens der Vereinsmitglieder von Bedeutung ist. Der Verein hat nämlich eine besondere „theoretische Section“ errichtet, welche sich mit den theoretischen Verkündungen nationalökonomischer Schriften beschäftigt. Diese Section ist hervorgegangen aus dem akademischen Redbertus-Verein, welcher sich im Abschluß an den großen deutschen, bisher leider noch zu wenig getauften Nationalökonomen Redbertus Jagetow das Studium der nationalökonomischen Theorie vor alleinigen Aufgabe gemacht hatte. Der Redbertus-Verein ist nun in seiner Existenz in den Akademisch-Bölkwirtschaftlichen Verein eingetreten, und es wird von jetzt ab in dem letzteren Theorie und Praxis in engerer Verbindung gepflegt werden. Die Sitzungen des Bölkwirtschaftlichen Vereins finden nach wie vor Mittwoch Abend 8 Uhr im Eldorado (Pfefferstorfer Straße) statt; für die Sitzungen der Sectionen wird eine höhere Bezahlung demnächst getroffen werden.

— * Leipzig, 28. Juni. Weil mancher Pferd Vieles Blattes erinnert sich noch des schönen Johannigedichtes „Vergiß für mich die Rose nicht“, das unsern verstorbenen Dr. Müller von der Werra zum Verluste hat. Wir müssen deshalb mit Vergnügen von einem Amerikanemann-Johannit das Wissen des Dichters am diebstahligen Johannitag von der Feiermeile zum Himmel, der weltbekannten Rattenfängenstadt, erhalten hat und das also lautet: „Am heutigen Johannitag ist mir der ehrwürdige Auftrag geworden, im Namen der Rose zu Himmel Ihnen die mir im Tempel übergebenen Johannit für das Grab des lieben Doctors Dr. Müller von der Werra zu überseien, den Worten des Verwegenen gemäß: „Vergiß für mich die Rose nicht!“ Der Le. Obergerichtsanwalt Sch. hatte zu seinem geprägten Vortrag vielen großen Gedanken unterdrückt und verdeckt, als sein Thema bemüht und meisterhaft bearbeitet, wodurch der Wtr. vom Stadte nicht verachtete, mit dem Auftrag zu ertheilen, eben Stadte nicht überzeugt, daß wir seine hohen Werte verstanden haben: Vergiß für mich die Rose nicht!“ Den in diesen Briefe ausgedrückten Wunsche ist natürlich sofort pittoresk entsprochen worden. Wir aber wollen und nicht verzagen, unserer Freunde darüber Ausdruck zu geben, daß gerade aus der sagenumwobenen Stadt so populär gewordenes Wallensteinsches Leipziger populäres Pferdehänger noch im Tode so viel Liebe entgegengebracht wird.

— * Der Bieler'sche Reitverein zu Leipzig wird am Sonntag, 3. Juli, Vormittags sein Frühjahrs-Meeting abhalten. Es ist diesmal hierz der Plan am Dienstag, bei Gunst, auszuführen werden. Es werden vier Pferde, und zwar Trabreiten für Mitglieder und Herren des Bieler'schen Reitvereins, Trabreiten nur für Vereinsmitglieder, zu reiten auf Pferden im Besitz von Vereinsmitgliedern oder aus Pferden des Bieler'schen Stalles, Rennen für Pferde aller Länder, Amerikaner angenommen, und Jagdrennen für Pferde aller Länder, hattenden. Jedes Rennen hat zwei Ehrenpreise. Sämtliche Rennen sind Herren-Rennen; Rennen dabei ausgeschlossen. Die drei ersten Rennen werden auf 600 Meter und das vierte auf 800 Meter Distanz geritten. Das Rendevous ist Montag 8 Uhr am Galoppus zu Gundorf.

— * Leipzig, 28. Juni. Der sehr vermehrte Handelsverkehr Stadt erfordert sich auch auf die Blumen und Kräuter, deren die Apotheken, Drogherhandlungen und Gewürzwaren bedienen. Leipzig ist ein Stapelplatz für die in der Region umliegend gesammelten und ausgewanderten aromatischen Blüten, welche oft weit ins Ausland verlaufen werden. Die botanischen Interate in unseren Wäldern zeigen regelmäßig jeden Sommer an, was zu kaufen genügt wird. Zum Beispiel im Mai Waldblumen (Blüte für den Schnapsfabrik). Den Waldblumen folgt also die gewöhnliche Goldcamille (Hedelinsen) genannt, von welcher ganz außerordentliche Quantitäten aufgekauft werden, die dann, mittel böhmischer Preisen zu Ballen verpackt, sogar in überseeische Länder zum Verkauf kommen. Die Einfuhrpreise richten sich gewöhnlich nach den vom vorigen Jahre noch vorhandenen Lagerbeständen. In diesem Jahre wurde von den Außenländern das Pfund frisch geplukter Camillen 8—10 Pfennige und für das Blüte gut getrocknet 50, 60, sowie auch 75 Pfennige gezahlt. Den Camillen folgen die Rosenblätter, Rosinen, Rosellinen, Rosellen, Rosinen und noch viele andere, ein jeder der Sommermonate hat seine Kräuter und Blüthen, welche im Handel circulieren. Es gibt daher auch in fast allen Dörfern der Leipziger Gegend „blütenfahrende“ Frauen, darunter wohl auch alte Mütterchen, welche wissen: „Was zu plücken wider Magenkrüppen, und zu brechen wider Seitenkrüppen, und was abzunähen wider Schnupfen, und was zu verarbeiten zum Blutreinigen.“

— * Soltmaröder, 27. Juni. Gestern sang in Neustadt bei Leipzig die Fabriken wie der dortigen Krieger- und Militair-Vereins statt. Zu dieser Feierlichkeit hatten sich 18 Vereine versammelt, die unter Vorantritt mehrerer Musikkorps einen städtischen Zug bildeten, welcher durch 12 grün und weiß gekleidete Sitzungsträger und durch das Knaben-Musikkorps des Musikvereins Herrn Schmid noch an Interesse gewann. Wegen des ungünstigen Wetters wurde die Feier nicht auf dem Platz ausgeführt, wie befürchtet war, sondern im Rathausfeierhalle abgehalten. Dort hielt Herr Pastor Schmidt aus Schmöckwitz die Predigt, in welcher er den noch jungen Verein zum sinneren Zusammenhalten ermahnte und die Fabriken als Bundes- und Ehrenpanier weiste. Darauf schmückte eine Sitzungsträger das neue Vereinsbanier mit einem Verberfranz. Ein vom Vice-Präsidenten des sächsischen Militairvereins-Bundes, Herrn Scheller aus Dresden, ausgebrachtes Hoch auf die sächsische Königsfamilie schloß diese Feier, welche abends durch Concert und

Gott auf dem Bergkirchlichen noch einen fröhlichen Nachklange erhielt. Die Fahne selbst wurde ebenfalls von den Einwohnern Neulabbs, thells von Herrn Kommissarath Henze dagegen gefüllt, wodurch dieselbe, Legitimation zu Ehren, gerade an einem Geburtstage ihrer Bestimmung übergeben ward.

— Wie Arbeiten an einem Wasserad in der Radstube der Rödelwiger Papierfabrik beschäftigt, wurde der beim Bauarbeiter Droste in Dohna in Arbeit stehende Zimmergenossen Friedrich Moritz Mathe aus Böheim am Sonntag Vormittag in Folge Detonation des Rades zerquetscht, was den leidenden Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte ist 48 Jahr und hinterließ eine Frau mit 4 Kindern.

— Seit Mittwoch werden und bereit Kirchen aus der Eschweiler Gegend auf den Bahnhof in Köthenbroda gebracht zum Zwecke der Weiterverarbeitung mit der Eisenbahn. Man hofft den Verlust, den die Schleife und die späteren Tage in der genannten Gegend den Kirchen gebracht haben, auf volle zwei Drittel, so daß für die Kirche, die fast alle schon vor dem Eintritte jener Elementarercheinung fest geplückt hatten, sich ein nicht unbedenklicher Verlust ergeben wird.

— Der Königliche Schwurgerichtshof in Bautzen verurteilte am Sonnabend den wegen vorläufiger Brandstiftung angeklagten Arbeiter Georgi aus Unterlohsenwald zu 12jähriger Zuchthausstrafe und 10jährigem Ehrenverlust.

— Am Sonntag feierte die Turngemeinde Bautzen am 25. Stiftungsfest durch ein großes Schauturnen, welches ausserordentlich vertieft und dem sich am Abend ein fröhlicher Sommerschlussfeier anschloß.

— Bei Freiberg hat sich dieser Tage ein ehemaliger Goldschmiedestelle des dort. Rates von 5 Kindern, in Folge vieler Brautverträge erschossen. Wegen wiederholter Unzulänglichkeit ist fürlich auch den Dienste der königl. sächs. Staatsbahn entlassen, hätte deshalb bei nur etwas Energie und Charakter, in Verein mit seiner beiden und sieben Jahren, trotz seiner starken Familie, eine glückliche, wenn auch befehlenswerte Zukunft führen können. Sein Verdienst war ein anständiger. Aber nein, es mußte getrügen sein! Weder die Lebendigkeit, so oft mit theatralen Auge dargebrachten Witzen dieser jungen Männer seiner Kinder, noch die Erhabnungen seiner Sammlungen und die Verarmungen seiner Vorgesetzten fruchteten. Und so fiel er denn seinem Vater zum Opfer.

— Dresden, 27. Juni. Nach einer Meldung des amtlichen „Dresdner Journal“ ist im Besinden des seit längerer Zeit brausen Kindes Dr. Königl. Hofrat des Prinzen Georg, des hochgeborenen Prinzen Albert, seit gestern eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten. Der kleine Patient steht hart und es sind Symptome vorhanden, welche auf eine Blutung in die Hirnhäute hindeuten. In der nächsten Umgebung des jungen Prinzen glaubt man nicht, daß Terselde die nächsten drei Tage überleben werde. — Auf Grund des Sozialverschuges ist heute von der Königlichen Kreisbeamtenstall Dresden die in der Kreisbeamtenstall Höttingen in Sachsen im Druck erschienne Rede des Reichs-Postabgeordneten Hebel über das Unfallversicherungsgesetz verbreitet worden. Die fragliche Druckschrift wurde in sozialistischen Kreisen bereits massenhaft verbreitet. Das polizeiliche Gericht kommt dennoch etwas sehr post festum.

— Aus Anlaß der am Sonnabend bei ihm gehaltenen Handlung nach verbotenen Schriften ist der sozialdemokratische Reichsabgeordnete Max Ritter in Untersuchungshaft geworden.

— Am Sonntag wurde die Gauhöhle gegraben bei Hohnstein eingetragen. Gestreden und Gebeten haben verhindert, daß die Freiheit, welche das ungünstige Wetter bringt, die Zahl der Teilnehmer beständig verleiht und den Besuchern der Sächsischen Schweiz einen neuen anziehenden Punkt erschlossen hat.

Man annoncirt am zweckmässigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Angesetz zur Vermittelung überlegt an die erste und älteste Annen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, Universitätsstraße 2, Nähe der Grimm. Straße.

Reisehandbücher, Reisekarten, Reiselectüre in großer Auswahl in F. Ehrlich's Buchhandlung, Schillerstraße.

Havelocks, Staubmäntel, Reisepaleto's, Juppen, Jaquets etc., Reisedecken und Plaids in reichhaltiger Auswahl im Magazin von Theodor Pfitzmann, Gau-Denkmarkt und Schillerstraße.

C. F. Heinze, Strumpfwaarenlager, Reichsstr. 51. Reichshäusern-Vaser

Unterjäckchen, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Sommerhandschuhe u. Mohairtücher, Ach- und Filetäckchen in allen Strickarten u. Stichen. Preise billig.

Wachstuch-Fussteppiche C. F. Knoch. Wachstuchläden Markt 3. Hof's Hof.

G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et. Gardinen, vorz. englische Tüllgardinen sehr billig. Moderne Buckskins versch. Qual. Rester Buckskins Meter 3. A. 50 R. bis 6. 60 R. Meter 2. A. bis 5. A.

Blitzableiter in zweckmässigster Ausführung empfohlen Oscar Schoppe, Leipzig. Börse der Hohen Straße.

Für Magenleidende Herzlich empfohlen, glückliche und langejährige Erfolge, Tarragona-Wein à fl. A. 1.50, Priorato à fl. A. 2. 3.50, Malaga, Pedro-Ximenes, Portwein, Xerez, Madeira, Tokay etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube 1. Liter Tarragona 40 R. Niederlage zu 1. Preis bei O. Schlein, Zeitzer Str. 13. b.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Amtalaten.

1. R. Telegraphen-Amt 1: Kleine 3. R. Postamt 4 (Rathaus).

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Dessau). 4. R. Postamt 7 (Neust. Strasse).

5. R. Postamt 8 (Genth. Bahnh.). 6. R. Postamt 10 (Reitling) und 7. R. Postamt 3 (Weimar. Bahnh.).

Daf 2. R. Telegraphen-Amt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Preis-) Postämtern haben dienstliche Dienstzeiten wie bei den Postämtern.

Landwehr-Garren im Schloss Pleißenburg, Thürmburg, 1. Gege

und über der Wache befindlich. Die Garrenzeit ist Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Sonn- und Festtagen von 7 bis 12 Uhr Vormittag.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Universitätsbibliothek L. (IV. Bürgerhalle) 7—9 Uhr Abends.

Bücherei der Regierung.

Postamt.

Auctions-Fortsetzung.
Gute frisch 9— Uhr
Markt No. 2, Hof Markt.
G. Fischer, Auctionator.

Grosse Auction.

Dienstag, den 30. Juni, und folgende Tage. Vormittag von 10—12 und Nachmittag von 3—5 Uhr öffnen, wegen Aufgabe der Briefe, von einem auswärtigen Hanf eine große Serie Haushalt- und Küchengeräthe, als: Klöner, Brodkapseln, Kühnenkästen, Waschbecken, Gläsern, Kaffeebretter, Badewannen u. dgl. m., nachdem gegen Überzahlung verzichtet werden. Röhr. Nr. 11, worauf hänkbar befindet aufmerksam genutzt werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction!

Donnerstag, den 30. Juni, Nachm. 3 Uhr Nachm. 3, grünes Gute, Würste, mehrere Schell. Bitter, Bierfellen, Wurstwaren, so gut wie neu und einer guten Familie, bezgl. nicht. Reklamationsrechts, als: Tische, Stühle, Bilder, Lakenzurichtung u. mehreres Andere gegen Bezahlung versteigert werden. Röhr. Nr. 11, worauf hänkbar befindet aufmerksam genutzt werden.

Kundenau. Ernst Krause.

Auction.

Morgen, Donnerstag, als den 30. Juni e. sollen durch Unterzeichnetes im Rathaus zu Reichenbach, von früh 10 Uhr an folgende Gegenstände, als: ca. 3 Tsd. Reichstaler, eine Serie Tische, Bettstellen, Sterzgäste, Porzellanelementen u. s. m. gegen gleich hohe Zahlung freiwillig versteigert werden.

Reich. Jähnig, Rechtsanwalt.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.
Sammelstellen für Waggonladungen.

Nach: New-York, Boston u. Philadelphia.
D. „Silesia“, den 3. Juli (Donnerstag, den 30. Juni).

D. „Herder“, den 6. Juli (Montag, den 4. Juli).

D. „Lessing“, den 13. Juli (Montag, den 11. Juli).

D. „Nevia“, den 17. Juli (Donnerstag, den 14. Juli).

Nach: Westindien und Central-Amerika.
D. „Alblingia“, den 7. Juli (Samstagabend, den 2. Juli).

D. „Allemannia“, den 21. Juli (Samstagabend, den 16. Juli).

Nach: Westindien und Mexico.
D. „Rheania“, den 27. Juli (Samstagabend, den 23. Juli).

Nach: Brasil., Rio de Janeiro, Santos.

D. „Valparaiso“, den 4. Juli (Donnerstag, den 30. Juni).

D. „Brahma“, den 18. Juli (Donnerstag, den 14. Juli).

Nach: Montevideo und Buenos Aires.
D. „Hamburg“, den 1. August (Donnerstag, den 28. Juli).

Ebenso steht Gelegenheit per Segelschiff. Die eingekennzeichneten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtabnahme für obige Dampfer auf Leipzig.

Nahre Auskunft ertheilt:

E. Kehlmann, Generalagent,
Leipzig, Brühl 85 (3 Schwine),
und sämtliche den Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Nach Amerika

per Postkompagnie der „Anchor-Linie“. Sägspalten, welche sich direkt ohne Vermittlung eines Kompagnen an mich wenden, gewährleisten die bedeutende Versteigerung.

Die genialste Wissuth mit reichem und verarbeitet auf Wunsch Bank- und Eisenbahngut günstig:

M. Flattau, General-Berollmälziger,
Hamburg, 12. Kommanditgesellschaft.

Die lokalen erfreulichen Preise sind:

Aus der Wiegenseit des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig

für 60 Kr. Jahr in der Rückendruck von E. Jensen, Steintorstraße 27, im Hofe haben.

Für Touristen!

Graser's Buchdruckereibibliothek v. Gampe.

Acht Thüringer Touren in 3 Bändchen.

Drei Sachsen-Böhmisches Touren

in 3 Bändchen.

Preis eines jeden Bändchens nur 1 Kr.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Verlag von Hermann Graser

in Auerberg.

Für Touristen!

Gampe, 20 Partien ins sächsische Erzgebirge.

6 Bogen Text, cart. 1 Kr.

Der Beschreibung der vier malerischen Thäler, der Zwicker Mulde, Zwickau, Flöha und Zschopau wird auch hier durch besondere Anleitung an die Eisenbahnlinien in diesen Thäler erleichtert. Der Verfasser hat seine Aufgabe in eben so praktischer, als instructiver Weise gelöst.

Verlag von Hermann Graser

in Auerberg.

Für Touristen!

Soben erschienen die durch zwei starke Auflagen hergestellte in der Touristenswelt wohl eingeführte und wohlbekannte

Wegweiser durch das sachsen-

-böhmis. Erzgebirge

von Professor Dr. Herter in Annaberg.

2. vermehrte und verbesserte Auflage, 13

Bogen Text, 21 Routenkarte, 1 Übersichtskarte, rot cart. Preis 2 Kr.

Das treffliche Böschlein sei von Neuen allen Freunden und Besuchern des sächsischen wie böhmischen Erzgebirges aufs Warmste empfohlen.

Verlag von Hermann Graser

in Auerberg

und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Führer

durch das Saale- und Schwarzwald-

Rev. H. Lucas.

3. verbesserte und verbesserte Auflage.

Mit Spezialkarte. Preis 1 Kr.

Verlag von E. Lucas, Burgstraße 12.

Oberstaatsarzt Dr. Müller'sche

Miracula-Infection

Depositor: Karl Kreikenbaum, Braunschweig. Broschüre direkt gegen Einwendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Nächsten Sonntag

Ertrazug nach Kösen

Rückfahrt 8 Uhr 40 Minuten Abends.

Bei Barneck, Markranstädt u. Naumburg gilt Ertrazug.

Wictor III. GL 2 Kr., II. GL 3 Kr. sind nur bis Sonnabend, später 50 Kr. mehr, bei H. Dietrich, Hollerde Straße 4, zu haben.

Am 4. Juli Extra-Fahrt

nach München, Ober-Bayern, Tirol, Salzburg, Schweiz etc.

mit Traversen, Sommerfrüchten und Bed. Beflecke, besonders auch Damen und Kinder angenehme und billige Reisegelegenheit.

Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen von Unterzahlung und Bezahlung aller — auch Schätzige, welche die betreffenden Bogenfahrten führen.

Daherpreise für vor und zurück ab Leipzig:

nahe Kunden II. GL 46 Kr., III. GL 31 Kr.

Salzburg oder Aufseß II. GL 57 Kr., III. GL 38 Kr.

Linz II. GL 61 Kr., III. GL 40 Kr.

Georgsbad incl. Große erstaunliche Gesundheit am billigsten durch direkte

Vereinigung. Bei Reisezeit als „Fahrtzug“ wegen hoher Überzahl entgangen.

Ausführliche Programme Preis 30 Pfennig (nach Abschluss gegen Briefmarke), sowie

Billigste zu haben in Otto Klemm's Buchdruckerei, Universitätsstraße 22, und Wagner's

Reise-Bureau, Töpferstraße 1, Leipzig. (Die Ueberschriften begleiten die Extrazüge.)

Wichtige Extrazüge: 16. Juli und 15. August.

Carl Riesel's Gesellschaftsreisen

Schweden-Norwegen

18. Juli, 25 Tage 750 Kr. 2 nach

Oberitalien via Rigi u. Gotthard. 9. Juli 18 Tage 500 M.

3 nach Copenhagen u. Stockholm. 18. Juli, 10 Tage 300 Kr.

4 nach ganz Italien (6. Octbr.) Cairo u. Nilfahrt

(Mitte October). Programme Leipzig, Riesel's Reisebüro, Berlin, Str. 17.

Euro- und Reichsbücher. Reisebegleiter 1 Mark.

Wir sind bestrebt, die Verleihung

4% Capitalien gegen erste Hypotheken

an Landgäuter und Dorfschen an Gemeinden innerhalb des Königreichs Sachsen zu veranlassen, und erlauben Reiseanten sich bedient mit uns in Verbindung zu setzen.

Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt II, I.

Nächsten Sonnabend Ziehung

der Lotterie zum Besten des Dresdner Zoologischen Gartens.

Hauptgewinne:

1 Silberkrans von Elche, enthaltend vollständig silberne Tafelbesteck

für 2 Personen, silberne Tafelbesteck, silbernes Präsentier-

blatt u. verschiedene andere silberne Gegenstände im Werthe von

5000 Mark.

1 Silberkrans von Elche mit Insignie für 24 Personen in ähnlicher Ausstattung

3000 "

1 Stützstück 1000 "

1 Spiegelzimmerschrank von Elche für 24 Personen aus der Königl. Sächs. Porzellan-

Manufactur 1000 "

1 Silber-Kaffee- und Thee-Service 500 "

1 Besteckstafel enthaltend silberne Besteck 500 "

1 Pianino 500 "

1 goldene Glashütter Uhr mit Ketze

2000 "

15 Gewinne ähnlich zu je 100 Kr. 1500 "

2066 Gewinne im Werthe von

21000 "

Zoose à 3 Mt. sind nur noch bis übermorgen

zu haben Universitätstraße 20 bei Franz Ohme.

Neues Abonnement

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.

Redakteur Jul. Stettheim. — Illustrat. von G. Heil.

1881, 3. Quartal.

Bezirk des Quartals 2 Kr. bei allen Postämtern und Buchhandlungen. Herausgeber Adolf Steinle in Hamburg und Berlin. Preis pro 4-geschallte Nummern 80 Pfennig. Probe-Nummern in allen Buchhandlungen vorzuliegen, wie auch die Uebersicht gratis zu beziehen.

Die Verlagsanstalt A. Hoffmann & Co.

in Berlin W. Kronenstraße 17.

Der Unterhalter.

Wochenzeitung für Witwoch u. Sonntag.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizerisches Kirchenblatt.

Verlag von R. Bärkhardt & Co. in Leipzig.

Verkauf einzelner Nummern à 10 Kr. für Österreich 8 Kr. für

Schweiz 15 Kr. auf allen wissenschaftlichen Jahrbüchern und Zeitschriften bringt in jeder Nummer abgeschlossene,

interessante Original-Novellen und den Gedanken der berühmtesten und beliebtesten Schriftsteller, ferner lange Rüttel, Münzteilungen, lektionale Ergriffe u. Märchen.

G. Auerländer von Teutsch, G. Schleier, Friederich-Wilhelm, G. Marlit, G. Poebus,

G. Pollo, W. Ring, L. Schmid, Temme, Vacano, Wachenhusen u. a. u. a.

Unterhalter finden durch viele internationale Blätter die weiteste Verbreitung und sind mit deren Ausgaben ständig. Titulare der Autoren: Gypel, Haasestein & Vogler bearbeitet.

Technicum Altesches für Mittweida.

Technicum für Sachsen-Taitha.

Aufnahmen: Auf 1000 G.

1881, 3. Quartal.

Lehrcourse für Damen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 2., 4. und 5. dieser Monats vorgenommenen notariellen Räfflung von Pfandbriefen der untergeführten Raffalt sind

L. 300 Stück 5%ige Pfandbriefe Ser. I. Lit. B.

vom Jahre 1867 à 100 Thaler.

Mr. 2 28 78 81 140 219 331 361 381 388 390 405 547 550 555 562 567 604
695 828 975 1008 1038 1121 1173 1178 1185 1190 1195 1228 1318 1366
1382 1400 1437 1446 1452 1484 1497 1508 1520 1559 1756 1788 1878 1908 1948
2043 2049 2050 2055 2132 2202 2271 2295 2315 2320 2374 2567 2570 2580
2650 2751 2763 2792 2826 2921 3002 3105 3149 3187 3233 3276 3327 3449
3508 3512 3730 3759 3804 3926 4003 4018 4126 4294 4432 4449 4488 4499 4491
4543 4562 4580 4597 4608 4684 4731 4730 4740 4790 4795 4796 4844 4857 4865
4895 4947 5029 5032 5062 5263 5266 5319 5351 5385 5389 5392 5461 5490
5632 5831 5840 5849 5864 5869 5901 5914 5965 5979 5980 5706 5739 5775 5830
5978 6085 6181 6182 6251 6281 6285 6308 6310 6380 6409 6411 6438
6470 6516 6525 6538 6604 6647 6718 6723 6751 6769 6786 6802
6811 6897 6907 6938 6991 7150 7186 7200 7236 7270 7293 7298 7302
7306 7371 7381 7461 7478 7492 7512 7544 7603 7631 7644 7656 7715 7910
8008 8013 8036 8037 8087 8091 8284 8320 8361 8423 8442 8463 8473 8492
8415 8522 8607 8670 8751 8765 8772 8784 8826 8842 8845 8863 8881 8888
8964 8968 8972 8980 9031 9128 9181 9208 9217 9230 9263 9313 9339
9363 9416 9556 9575 9594 9609 9679 9758 9809 9800 9800 9844 9856
10002 10124 10138 10333 10402 10448 10478 10489 10507 10571 10602 10607 10731
10728 10804 10807 10828 10852 10873 10896 10970 11029 11041 11163 11193 11196
11253 11257 11262 11287 12155 12162 12188 12209 12301 12336 12345 12386

II. 88 Stück 4½%ige Pfandbriefe Ser. II. Lit. B.

vom Jahre 1872 à 100 Thaler.

Mr. 18 30 73 97 219 304 306 361 445 559 571 599 604 600 680 828 951 966
1000 1200 1411 1447 1462 1470 1503 2062 2138 2215 2234 2448 2538 2602 2618
2005 3105 3185 3344 3579 3625 3800 4082 4138 4193 4239 4432 4463 4473 4834
4844 5067 5235 5638 5782 5891 5892 5899 6001 6114 6125 6190 6290 6383 6416
6431 6661 6765 6781 6861 7170 7249 7617 7647 8032 8070 8139 8187

III. 179 Stück 5%ige Pfandbriefe Ser. II. Lit. C.

vom Jahre 1874 à 100 Thaler.

Mr. 51 87 153 201 266 358 462 477 478 487 490 536 561 628 635 656 681 750
723 725 729 815 832 902 910 912 923 928 988 1000 1084 1129 1142 1181 1220 1225
1261 1288 1396 1436 1441 1445 1456 1488 1497 1508 1509 1555 1577 1670
1686 1755 1770 1791 1828 1897 1918 2016 2080 2125 2180 2206 2234 2284 2307
2495 2602 2705 2719 2754 2826 2920 3001 3051 3078 3194 3202 3342 3380 3397
3404 3557 3578 3591 3598 3670 3690 3699 3758 3786 3793 3797 3880 3875
3890 3905 3906 3908 4008 4027 4040 4050 4068 4080 4082 4124 4132 4148
4153 4162 4229 4265 4264 4270 4325 4341 4377 4414 4443 4677 4699 4776 4779
4782 4784 4828 4831 4833 4903 5051 5088 5116 5138 5180 5161 5208
5213 5234 5237 5276 5406 5402 5406 5513 5578 5583 5682 5714 5715 5738 5748
5833 5849 5921 5922 5988 6022 6106 6116 6141 6164 6178 6199 6213 6215
6224 6229 6247 6264 6341 6383 6402 6502

IV. 52 Stück 4½%ige Pfandbriefe Serie III.

vom Jahre 1875 und später:

Mr. 119 229 369 412 431 506 623 720 761 873 1107 1119 1181 1311
1371 1444 1554 1563 1670 1703 1839 2040 2108 2201 2286 2367 2734 2953 3066
3076 3182 3368 3386 3398 3566 3578 3587 3730 3877,

11 Stück Lit. B. à 1000 Mark

Mr. 236 341 428 434 516 561 574 582 606 651 911,

V. 48 Stück 4½%ige Pfandbriefe Ser. IV.

vom Jahre 1878 und später:

Mr. 29 Stück Lit. A. à 500 Mark
1615 1678 1698 1711 2027 2037 2292 2377 2620 3058 3861 3861 3877 3880 3885
3877 3745 3754 3757 3757 3791 3791 3995,

9 Stück Lit. B. à 1000 Mark

Mr. 414 541 731 774 781 805 870 925 938

gilt die Fällung am 1. Juli 1881 gesetztes.

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung bestellten und der dazu gehörigen Coupons per 2. Januar 1882 abgegeben werden.

an der **Casse der Anstalt** in Leipzig, aber bei deren Filialen in Dresden und Altenburg, und bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau

bis zum Fälligkeitstermin an in Leipzig genommene werden.

Angleich werden die Zahler der bereits früher ausgelöschten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentierten

5%ige Pfandbriefe Ser. I. Lit. B.

vom Jahre 1867 à 100 Thaler.

Mr. 3901
3896 3906
1000 6082
934 946 1044 1045 1065 1069 1074 1085 2624
2705 2800 3395 3392 12197
908 1014 2490 2626 2762 2936 3261 3297
3542 3549 5686 6741 6751 8043
196 1082 2426 2898 3103 3276 3306 3339
3607 3810 6744 8300 9468 11294
998 8190 7968
408 1004 5118 12299
2238 4831 4951 5454 5440
406 541 543 553 567 568 645 694 930 939
1207 1450 1682 1693 2295 2343 2346
2351 2399 2488 2596 3119 3325 3330 3561
3578 3746 3802 3887 4048 4160 4419 4637
4653 4742 4762 4938 4976 5084 5042 5644
5847 5918 6319 6455 6746 6823 7130 7348
7515 7918 8377 8314 8373 9700 9867 10116
10180 12182 12231

4½%ige Pfandbriefe Ser. II. Lit. B.

vom Jahre 1872 à 100 Thaler.

Mr. 1606 2377
1668
2207 3731

5%ige Pfandbriefe Ser. II. Lit. C.

vom Jahre 1874 à 100 Thaler.

Mr. 2561 3191 4006 544

Zahnarzt Meyer, Weststrasse 90.
Wundärzte und Chirurgen sind.
Büro ist von 8—12 und 2—6 Uhr.

Carl Hesse, Schuhdr., Grism. Str. 13,
ausl. für Kinder für Kinder, Jungen, Mützen,
Kleider, Röcke u. Socken sind.

Bei Anwendung ähnlicher Zähne, Nieren
und Blutdruck empfiehlt sich

Clara Puschel,
Gremmstraße 10, Ecke der Turnerstraße.

Von 29. Juni a. e. ab befindet sich
meine Expedition

am Neumarkt Nr. 4,

2. Etage.

Nachtmalz Dr. Wachtel.

Mein Comptoir

befindet sich jetzt in der Tasche,
Große Fleischergasse Nr. 14.

A. Kantorowicz.

E. Schneider

Schreib- u. Handelslehr.

Große Fleischergasse 21, Stadt Gotha,
empfiehlt seine renommierten

Schreib-

und kaufmännischen

Unterrichts-Curse.

Ausführ. Prospekte gratis.

Buchführung

Correspondenz, Rechnungs-
rechnung, Buchhaltung, Etc. Regeln
leicht

F. Chapison. Görlitzstraße
Nr. 9.

Schön- und Schnell-

Schreib - Unterricht

für Erwachsene von

F. Chapison, Görlitzstraße 9.

Französisch u. Englisch

lehrt

Ferdinand Triepel,

gesetzl. Speziallehrer.

Petersstraße 14, II. (Schleierhaus).

Sprechzeit: Täglich 11—1 Uhr.

Engl. Unterricht wird gründlich ertheilt

von einem Engländer aus London. Zu er-
fragen Wittelsbachstr. Nr. 10, im Laden.

Meuschke's English Classes

Kl. Fleischerg. 27.

Mr. Bell's English Classes

Gewandkästchen 5, IV. Et.

Course

im Franz. und Engl. Nicolaistr. 31, I.

Leçons de Français

par une jeune Française, grammaire et con-
versation. Adressse: "Leçons 154" Exp. d. III.

Französisch. bei Mme. Mousset aus

Gent Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Unterricht in spanischer Sprache ge-
währt mit Angabe des Konvents unter

P. A. Z. 50. an die Expedition d. B.

Wer lehrt gründlich die **spanische** Sprache? Welt. Mittheilungen unter

M. C. S. an die Exped. d. Stat. etc.

Die Damen-Schneiderei,

das Mohnnehmen, Schnittzettel und Sa-
meln lehrt nach einer leicht löslichen Me-
thode in Gotha. Ursula Adolphine Schle-
bach, Schleiergasse 32, Tz. A, 3. Et. rechts.

MEYER'S MOBEL-TRANSPORT

per EISENBAHN

und UMLAUGUNG

zu jeder Stunde und aufwärts unter

Garantie gewährte Bedienung.

Aufbewahrung

von Möbeln in handlichen Kästen bei

jeder billigen Preise.

Rückladung

für 2 große Verkaufs-Möbelkisten pro Kiste

etwa 10 Pfund, welche am 5. Juli her von

Leipzig nach Magdeburg gebracht, wird

gewünscht. Oberrechts einzutragen.

W. Alpers, Victoriastraße 1,

Möbeltransport-Geschäft,

Magdeburg.

Draufsachen schnell und billig bei

G. Schmidt, Turnstraße 10.

Ausstattungen gesetzt und gestickt.

Unter Garantie des

Oberhemden

Gesetzten werden

8 1/2 Th. d. gesetzt.

Bielefeld. Leinen-Ein-
sätze, Kleinfahrt, 8 1/2 d. bis zu den feinsten,

gestickt, stets gr. Auswahl vorrath. Clafon,

Leinwand u. Taschenstoffe zu Fabrikpreis.

Möhrgasse No. 6. Bertha Schmiers.

Zapfen u. Kästen u. seit tapez. & Holz 30.—

gute Bekleidung. 81. Bielefeld 4. Geisenhausen.

Parlaghy, München, 33. Bielefeld.

in allen Sorten empfiehlt

C. A. Zickmantel

Neuburg, Heinrichstraße 9.

Reisekoffer

in allen Sorten

empfiehlt

O. Herz & Co.

Erste und zweite Klasse Schuharbeit mit Bildern

und Tapeten in Frankfurter a. M.

Berlin-Kölnerische Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1880.

		Einnahmen.	4	4
1	Prämien-Einnahme abgängig Risiken für 342,610 Versicherungen mit einem Versicherungskapital von	6,187,943	91	
2	Wert 2,136,518,449	2,297,430	85	
3	Prämien-Einnahme aus 1879	680,922	23	
4	Risiken für schwebende Schäden aus 1879	85,261	03	
5	Uebertragung der Kapital-Risiken	Wert 26,943,98	17	
	des Spar-Fonds	+ 103,576,19	17	
6	Verlust	199,520	56	
		4,808,056	56	
		Total Wert	14,353,774	47

		Ausgaben.	4	4
1	Prämien-Einnahme abgängig Risiken für 1.243,624,980 abgängige Risiken abgängig Risiken	4,383,833	86	
2	Risiken und Abgaben aus 1879	1,086,378,42	19	
3	Risiken für schwebende Schäden aus 1879	90,501	48	
4	Uebertragung der Kapital-Risiken	1,416,122	56	
5	Uebertragung der Kapital-Risiken aus 1879 und späteren Jahren	1,400,000	56	
6	Uebertragung auf Fonds	15,496	58	
7	Wert 34,001,38	50,416	38	
	abgängig	+ 16,415	38	
8	abgängig	203,128	95	
9	Risiken für noch nicht anerkannte Unfälle	155,317	47	
10	Risiken für voraussichtlich später notwendige Abrechnungen auf Deböten	180,000	58	
		Total Wert	14,353,774	47

Bilanz am 31. December 1880.

		Activa.	4	4
1	Gehaltsbeitr. der Aktionäre	7,200,000	—	
2	Gehaltsbeitr. der Aktionäre und Wertpapiere	130,480	96	
3	Bestand an Effekten und Wertpapieren:			
4	Wert 22,500	4% Berliner Pfandbriefe.		
	31,500	4% Sächsische Obligationen 1869.		
	Wert 54,000	Total Wert	55,327,50	
		20,883,00	20,883,00	
		76,311	10	
		28,534	46	
5	Wert 22,500	Bestandsbestand		
6	Saldo des Kontos-Kontos (Risiken bei Büchern, General-Agenten, Versicherungs-Gesellschaften und Immobilien-Konto nach Abrechnung)	360,131	55	
7	Immobilien-Konto nach Abrechnung	679,668	41	
8	Bestandssaldo	36,933	76	
		4,808,620	58	
		Total Wert	13,435,555	82

Bilanz am 31. December 1880.

Der Aufsichtsrath. Jacques Meyer, Börse.

Die General-Direction. Jos. Helmuth, C. Gaukel.

Im Abzahlungs-Bazar

von S. Sachs,

10 Universitätsstraße 10, 1. Etage,

Bad Wildenstein — Leisnig

am 8. Juni 1881 zum Theil durch Feuer eingezogen, steht mit 42,795 A. Brandentschädigungsflächen bei 10,000 A. Anzahlung auf freier Hand zum Verkauf. Reichsmittel Dr. Mirus — Leisnig.

Bei best. oder zu verkaufen eine Fabrik mit Dampfkraft. Elisenstraße 1, 2. Et.

Inn. Oberort 1000, gut rent. Gewände für 10,000 Thlr. bei wenig Auf. zu verl. Adr. R. F. 161 bei. Gp. 1. Et.

In der Nähe des Hoftheaters ist ein sol.haus für 76,000 A. verkauflich. Dosthoff. Kesten unter J. H. 26, Katharinenstraße 18, Thür. d. Et.

Ein hochwertiges herrschaftl. Gehaus, ganz nahe der Steinenstraße, in sol. f. 62,000 Thlr. bis 10—15 000 Thlr. Angst. zu verl. Katharinenstraße 15, bei Rosenbaum's. 1. Et.

Zu verl. meistg. ist mein Löschz. mit grobem in del. Inneneinricht. Haus mit 10,000 Thlr. Angst. 3—4000 Thlr. Ertrag 1180 Thlr. Kapital 100 A. N. 20 d. Gp. 1. Et.

Haus in der Hörtelstraße gelegen, sehr gut gebautes Haus benötigt ich bislang zu verkaufen. Hörtel unter B. II 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Säde- und Weinhofe sollen wegen Sonderbedürft. mehrere gute Verkäufer sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen verkaufen werden. Hörtel erl. u. A. 9910 b. Rud. Mosse, Leipzig.

Ein kleines Haus mit kleinen Seiten, sollig zu verkaufen. Agenten verberet. Zu erlangen in d. Hörtel d. Et. 1. Et. 17.

Ein neuer, großer Hof u. Wirtschaft, bei 3000 Thlr. Ang. zu verl. Hörtel bei Herrn Jacob, Ecke der Weinhofstr. u. Katharinenstraße.

In Neudorf soll ein Haus mit 600 Thlr. sein preiswert für 3000 Thlr. Angst. 1000—1500 Thlr. verkaufen werden. A. W. Scheffler, Heinrichstraße 1.

Ein Grundstück, bestehend aus Wohne- und Sitzungsräume, einer Stellung, geräumigen Gartn., circa 1. Et. Alter Gold, im Ganzen ca. 12,000 m². Wohnraum, in großer Lage, mit guten Böden, angestelltlich 600 A. Preis bringend, für den Bauherren, aber kein Preis von 14,000 Thlr. verlangt. Hörtel Sittmar, Hauptstraße Nr. 32.

Grundstücksverkauf in Bad Kösen.

Burgstädtl. Lage, sehr am Grabenweg, beste Ausicht. Wasse, Bösch. und Gartn. Fläche 18,000 A. Kapital 100. C. Böhl, Burgstraße 1, Alexander-

L. Juergens, Burgstraße 1, Et. 27.

Haus- u. Geschäftsverkauf.

Ein in einer Gemeinschafts-Hüttingrad. amtei. Leipzig, seit 30 Jahren bestehendes Glas-, Porzellan- u. Steinzeug-Geschäft mit 3 Stockwerken, in gutem Stand befindliches Geschäft in preiswürdig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1500 Thlr. erforderlich.

Offerent unter H. P. 616 bedient die Expedition dieses Blattes.

Ein neuerrichtetes gehobenes Ball- und Concert-Haus, in Mitte einer Stadt von 70,000 Einwohnern gelegen, f. mit 3500—4000 Thaler Ausgaben jeder verkauflich. Offerent unter J. H. 4471 an J. Bärck & Co. erden.

Ein altrenommiertes Café Leipzig, in der Nähe des Marktes in ähnliche halber Größe, über zwei Stockwerke, in gutem Stand befindliches Geschäft, mit 2 Stockwerken, in guter Lage, in einem Stand befindliches Geschäft in preiswürdig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1500 Thlr. erforderlich.

Offerent unter H. P. 616 bedient die Expedition dieses Blattes.

Ein neuerrichtetes gehobenes Ball- und Concert-Haus, in Mitte einer Stadt von 70,000 Einwohnern gelegen, f. mit 3500—4000 Thaler Ausgaben jeder verkauflich. Offerent unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist in 600 A. zu verkaufen. Weißstraße Nr. 19.

Rathaus, gut. Restaurant soll. zu verl. durch H. Schaefer, Ge. Höfchenberg 29, 2. Et. linke.

Ein schönes Restaurant, braucht keine Unterhalter, unterhaltsam unterhalten. Abreisen unter U. H. 306 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine kleine Restauration ist

Ein junger Mann (Weiss), welcher mit der Verbrauchsliste eines alten Comptoirs arbeiten geföhrt, verlangt kein mehr, wird per 1. Juli gelöst.

Gef. Öffnen ab A. M. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.

Ein gut eingelüftetes Magdeburger Comptoir-, und Procuries-Geschäft sucht den 1. Oktober oder früher für Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten einen gut empfohlenen Reiseleiter, der die Touren mit bestem Erfolge leistet, der hohen Salair, Versicherungen mit Abstand der Bequeme ab 8. R. 63 durch **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Für ein **Post-Telegraphenwerk** werden Angestellte nach baldigen Antritt eines Reiseleiter gesucht, welcher die beiden Kunden auf Chemnitz genau kennt und vorzügliche Kenntnis aufweist. Der Unterhaltungen sind 300 Meilen lang geschlammte **Asien-Route**, wenn könnte der Verlauf der **Ecke eines Brasiliens**-Reisen übertragen werden. Öffnen mit Geschäft, ab S. A. 22 durch Herrn G. L. Dauke & Co., Dresden, erbeten.

Pro. Reisender kann einen neuen Artikel mit übernehmen (Posten), Schuhmacherarbeiten, eventuell auch eine Reihe untersuchen. Adressen unter F. 20 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht

wird ein j. Mann mit baldigen Antritt eines Reiseleiter gesucht, welcher die beiden Kunden auf Chemnitz genau kennt und vorzügliche Kenntnis aufweist. Der Unterhaltungen sind 300 Meilen lang geschlammte **Asien-Route**, wenn könnte der Verlauf der **Ecke eines Brasiliens**-Reisen übertragen werden. Öffnen mit Geschäft, ab S. A. 22 durch Herrn G. L. Dauke & Co., Dresden, erbeten.

Pro. Reisender kann einen neuen Artikel mit übernehmen (Posten), Schuhmacherarbeiten, eventuell auch eine Reihe untersuchen. Adressen unter F. 20 durch die Exp. d. Bl.

Hotel-Hausdiener,

welcher im Hotel J. August war und mit beiden Kunden auf Chemnitz genau kennt und vorzügliche Kenntnis aufweist. Der Unterhaltungen sind 300 Meilen lang geschlammte **Asien-Route**, wenn könnte der Verlauf der **Ecke eines Brasiliens**-Reisen übertragen werden. Öffnen mit Geschäft, ab S. A. 22 durch Herrn G. L. Dauke & Co., Dresden, erbeten.

Pro. Reisender kann einen neuen Artikel mit übernehmen (Posten), Schuhmacherarbeiten, eventuell auch eine Reihe untersuchen. Adressen unter F. 20 durch die Exp. d. Bl.

Hausmeister-Gesuch.

Ein überzeugender Hausmeister, welcher gleichzeitig Schlosser ist, findet gute Stellung. Öffnen durch das Directorium des **Gebäudekunst-Aktion-Vereins** zu Kirchberg in Sachsen.

Ein ruhiger, bewegungsloser Wohntypus findet sofort Beschäftigung. H. Vogelmann, Leipzig.

Lithograph gesucht. Hesse, Reichsstraße 3, II.

Tüchtige Chromolithographen werden sofort gesucht. Öffnen mit Antritten an.

Carl Meyer's Kunstanstalt, Nürnberg.

Für England

werden:

Ein **Lithograph**, welcher geübt ist, erfahren in dem Nationale schriftlicher u. schematischer Geeste, sowie im Stande ist, zu graben und mit dem Feder oder dem Pinsel auf Stein zu zeichnen.

sowie ein **Steindrucker**, der im Schwarz- und Rödertone große Gravurung hat, sowie im Ausdruck aller Art etwas Täglichen leistet, gesucht. Off. werden unter F. X. Z. No. 47 durch die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein gut Lithograph für Mercantil gesucht. Pro. u. Schuhmacher, ex. P. Karles Werbung.

Kupferdrucker-Gesuch.

Ein Kupferdrucker findet Beschäftigung bei Weier & Naumann, Leipzig-Nord.

Ein durchaus leidbar und befindbar im Überdruck erlaubte **Steindrucker** kann sofort dauernde und angenehme Conditon erhalten. Röster, Augenheil- und Gehaltungsarbeiten werden erbeten.

G. F. Künckel u. Sohn, Bamberg a. S. Gesucht wird an einige Tage der Woche ein bewanderter **Gussstahlgießer**. Leizig, Waldstraße Nr. 9.

Ein Holzbildhauer wird auf dauernde Arbeit gesucht bei Fritz Engelhardt in Borna bei Leipzig.

Verkleider und Umbauer auf längst gesucht bei Robert Seitz, Weststraße 22/23.

Ein **Wischer** zu reicher Arbeit wird sofort gesucht. Weißbaur, Schenckstraße Nr. 17.

Eines **Böttchermeisters**, auf Badischinger, siehe J. Litzmann, Wöhrstraße, Wöhrdorf, 23.

Auf Orthopädie gesuchte Mechaniker oder Instrumentenmacher führen Anstellung bei Weier-Mosse in Brixton.

Zärtliche Schlosser

sucht zu solitärem Antritt Richard Kilkhardt, Meißnereienfaktur, Gläsernerei, Burgen. Ein tüchtiger Formier und Dreher hat zum sofortigen Antritt gesucht.

Die Eisenfacherei u. Waschinenfabrik von Carl Külling's Nachf. in Glauchau.

Schlosser, armate u. tüchtiger Schlosserer, sucht Conrad Müller, Schlosserfach, Wöhrdstraße, Straße 37.

Gießendreher gesucht Werkstatt Dresden Bahnhof.

2 **Zahnärzten** werden gesucht, suchen A. Seydel, Neustädterhausen.

Eine tüchtige Formier auf Weißwag (Gard und Waffenschmiede) sofort gesucht. Scherzerstraße Nr. 22.

Eine tüchtige Messerschmiede finden dauernde Beschäftigung. Richard Bruna, Wohltemperir-Kastell u. Messerschmiede.

Einen tüchtigen **Blechlättler**

sucht Franz Löwe, Löbeln.

Brückner v. Weitl, Str. 51, 3. Etage.

Gesucht ein tüchtiger **Tapezierer-Geschäft** Carl Ross, Neumarkt Nr. 20.

Gef. 1. Güterstraße Groß-Ritterstraße 29.

Tüchtige Männer finden dauernde Be- schäftigung beim Blauenthaler K. Ring- spieß in Gauernitz, Bernhardstraße 17.

Papiermutter-Baudek. gesucht Geiger Str. 24, I.

3 tüchtige Tischmänner gesucht

Bergstraße 10, 3. Etage.

Ein **Bartierschänke** kann sofort in Stelle treten Böhlitz, Brüderstraße Nr. 12.

Widmesser gesucht Sidonienstr. 47, II. I.

2 tüchtige schwere Radarbeiter sucht sofort John, Käthestraße 1.

Einer **Holzschnieder** sucht F. Schatz, Markt, Strasse 29, Tr. C.

Ein **Schneider** auf Holz L. Turnerstr. 1.IV. I.

Schuhmachergeschäft, Damensehner welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht 3 Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Gesucht wird ein **Bartierschänke** Lindenau, Markt Nr. 3.

2 Kellner, 1 Kegelspieler, siehe Str. 1. Et. sucht sofort Hähnel, Böhlitzstraße 8, 1. Et. I.

1 **Zimmerleiter**, 2 Kellner J. Behnke, Str. 12.

Gesucht 2 tüchtige Kellner, 1 ausl. Kellner, 1 tüchtige Person welche etwas Sonderliches liefern, sucht F. Schatz, Thomaskirchstraße 11.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Rathaus in der am 15. d. J. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung die ausstehenden Verhandlungen, ob. Nach Prof. Dr. Windscheid und Dr. Staudinger widergesetzt werden sind, besteht der Vorstand nach dessen Zusammensetzung aus den Herren:

Prof. Nach Prof. Dr. Windscheid, als Vorsitzender,
Prof. Dr. Ludwig, als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden,
Julius Haacke, als 2. Stellvertreter des Vor.,
Ottokar Staudinger, als Kassier,
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, als Schriftführer, und
Professor Dr. Zuerner, als Stellvertreter des Kassiers,
was in Gemüthheit des § 9 der Statuten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 24. Juni 1881.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.

Dr. Windscheid, Vor.

Kaufmännischer Verein.

Heute, den 29. Juni d. J. Wieder 8 Uhr
Fortsetzung der ordentlichen Generalversammlung
vom 27. Juni d. J.
Tagesordnung: Fortsetzung der Wahlen der Wahl des Vorstandes; Wahl des
Vorstandes.

Hierzu wird sich anlässlich einer
Wochen-Versammlung.
Tagesordnung: Fortsetzung der Sitzungen des Beiratsausschusses für das zweite Halbjahr 1881.

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Dr. Max Lange, H. Albrecht, E. Behrens,
1. Vorsitzender, Rechnungsprüfer, 2. Schriftführer.

Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Zöllnerbund.

Mittwoch, den 29. Juni 1881, IV. Probe zum Gesamtmärsche Ländlefest in der Centralhalle 8 Uhr. Wiedergabe: Rote zu den Kirchen- und Künftigen wohltätigen Geldern.

Nr. 1. Wagnitz von Probe-Controllanten. Nur der Nachweis über 2 befindet Proben bereit zur Wiedergabe beim Kirchen-Gemert.

D. V. 4. L. G.-S.-R.

Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Mittwoch Abend allgemeine Mitgliederversammlung in der Schießhalle. Fortsetzung über das 7. Deutsche Bundesjubiläum und Zugemahne von Auszeichnungen.

Sitzung wegen des Countag, den 3. Juli, Nachmittags abhaltenden Predeconcurrenten.

R. Krause,

Vorstand.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr im Opernhaus (Platzfeld, Straße) Vortrag des Hrn. Max Schippel. Für Bimetallismus.

Gäste wünschen.

Die nächsten Sonntage haben die ordentliche Generalversammlung statt: 1. Vortragsabend nach 6. 7 der Statuten, 2. Bezeichnung über die Versammlung des Mitteldeutschen Verbands.

Der Stola. Stein-Verein. H. C. Walther, Vor.

Akad.-Volksw. Verein.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr im Opernhaus (Platzfeld, Straße) Vortrag des Hrn. Max Schippel. Für Bimetallismus.

Gäste wünschen.

Die nächsten Sonntage haben die ordentliche Generalversammlung statt: 1. Vortragsabend nach 6. 7 der Statuten, 2. Bezeichnung über die Versammlung des Mitteldeutschen Verbands.

Der Stola. Stein-Verein. H. C. Walther, Vor.

Schuhmacher-Innungen zu Leipzig.

Einen schmalen und den vor und erlaufenen Aufzug in den Ausstellungen, welchen hiermit unserer Innungen, sowie alle lebensfähigen Schuhmacher eingeladen, sich zu der am 2. und 3. Juli a. e. befindenden

Fachconferenz

reiche zahlreich einzufinden.

Tagesordnung: 1) Die Schuhmachersinnung in ihrer Bedeutung zur Geschäftlichkeit der Stadt. 2) Die Geschäftlichkeit und die wesentlichen Bedingungen natürlicherer Weise, Reiter, Herr Rob. Käffel, Wien. 3) Ueber Stoffläufe im Rahmen, Ref. Herr F. Seydel, Berlin. 4) Die Gründlichkeit des Hadernpuncts, Ref. Herr J. L. Lohmann, Leipzig.

So zur Geschäftlichkeit natürlicher Weise die Kenntnis der anatomischen Geschäftlichkeit der Fuß anstrebt nicht so, so werden die Herren Prof. Dr. Braune, Leipzig, und Oberländer Dr. Starko, Berlin, die Gäste haben, die nötigen Erörterungen zu geben.

Die Verhandlungen finden im Saale des Eldorado statt, beginnen den 2. Juli.

Wieder 8 Uhr und werden den 3. Juli von Vormittag 10 Uhr an fortgesetzt.

Franz Kremer, Franz Schödel, Oberreiter.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden“

von Gustav Schulze,

Windmühlengasse Nr. 7b,

übernimmt alle Leichen von Kapellen und empfiehlt eine reichliche Auszahl von Metallo- und Holz-Särgen zu jüdischen Preisen.

Heimaten, Freunden, für Beilegungen und Beisetzung bei Leichenfeier werden nicht berechnet.

Der kleine Belagerungszustand über Leipzig verhängt.

* Leipzig, 28. Juni. Soeben erscheint im amtlichen Theile der "Leipziger Zeitung" eine Bekanntmachung des königlich preußischen Gesamt-Ministeriums, welche weiter der sogenannte kleine Belagerungszustand über die Stadt Leipzig und den Bezirk des Amtsgerichts Leipzig verhängt wird. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Auf Grund des §. 28 des Gesetzes gegen die gesetzlichen Verfehlungen der Socialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird mit Genehmigung des Staatsrates für die Dauer eines Jahres angeordnet, wie folgt: Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu befürchten ist, kann der Justizialrat in Leipzig und in den Bezirke des Amtsgerichts Leipzig von der Landes-Polizeibehörde verhaftet werden. Vorstehende Verordnung tritt mit dem 29. d. J. in Kraft.

Die vorstehende Anordnung enthält zunächst die praktische Ausführung der im §. 28 unter 3 des oben citirten (Socialisten-) Gesetzes enthaltenen Bestimmungen und befreift sich auf die Ausführung von Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu befürchten ist, berichtet aber im übrigen die 29 Paragraphen des Gesetzes nicht; insoweit aber ist gerade die jetzt der Landes-Polizeibehörde (königliche Amtsgerichtsstadt zu Leipzig) ertheilte Befugniß eine überaus wichtige und von weittragender Bedeutung.

Die ganze Wagniss ist jedenfalls schon von längerem Hand vorbereitet. Die außerordentliche Tagesspreche hat schon vor Monaten verfügt, daß längstens nach dem Schluß des Reichstags der kleine Belagerungszustand über unsere Stadt und deren Umkreis verhängt werden; ja es wurde von verschiedenen Seiten sogar behauptet, die zuständigen Verwaltungs- und Polizeibehörden unserer Stadt hätten bereits die ersten derjenigen Persönlichkeiten zusammengeführt, welche zunächst von den Magistraten der Ausführung aus ihrem bisherigen Wohnsitz betroffen werden sollten. Diese Mithil-

lungen, denen dieser als unbegründeten entgegengetreten wurde, gewissen nachdrücklich durch die soeben erlassene Anordnung an Befreiungsfreiheit und Bedeutung.

Es ist wohl unverderbliche Thatache, daß in neuester Zeit die Stadt Leipzig der eigentliche und hauptsächliche Sammelplatz der führenden der sozialdemokratischen Bewegung gewesen ist, ja, die "Leipziger Zeitung" selbst spricht sich dabei davon aus: "In Leipzig laufen zur Zeit die sämtlichen Gruppen der sozialdemokratischen Organisation zusammen, die nach wie vor ihre unheilselige Thätigkeit mit weit größerer Intensität fortsetzt, als das Publikum mit Rücksicht auf die ansehnlich und auf den Oberfläche im sozialdemokratischen Lager vorstehende Ruhe vorankommen genseit ist."

Der Umstand, daß das Gesamt-Ministerium nur die Anordnung geistlicher Individuen ins Auge gefaßt hat, legt die Vermuthung nahe, daß der Verzug der Ausweisungsfeststelle nicht lange auf sich warten lassen wird, und wie werden wohl schon sehr bald in der Regel sein. Weiteres in Leipzig darum verständigen zu können. Stadt- und Landesbeamte werden, abgesehen von dem sozialdemokratischen Lager, von allen diesen zu erwarten Wagnissen nicht im Übrigen berührt. Die gekannte Einwohnerzahl, somit sie sich an den gemeinschaftlichen Vertriebungen der Socialdemokratie nicht beteiligt hat, wird von dem kleinen Belagerungszustand in der That gar nichts verspüren. Wer die Wege der Geschäftlichkeit markiert, für Den ist das Socialismus überhaupt nicht geschieden.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. Juni. Einen charakteristischen Beitrag zu dem Capitel der Landtagswahlen liefert das "Meißner Tageblatt" durch folgendes Interat:

Offizielle Erklärung.

Obgleich ich seines Jet. das mir überreichte Bandtagmandat für den Wahlkreis Löbau, Ref. Nr. 1c, bestimmt abgelehnt habe, weil die Bezeichnung des 2. Wahlkreis (Weizen u. c.) angegriffen wurde, so lehne ich doch auch nach reicher Erörterung, welche Mandat hiermit bestellt ab, nicht aus Zweck vor dem Landtag, welche bei entstehenden ehrenvollen, höchlichen Zwecken, dessen Erfolg sich bei freien Abstimmungen nicht allzu vorher bestimmen oder kommenden Wahl, jedoch aus folgenden Gründen:

Die Stadt Weizen steht seit Jahren nach einigen Straßen-

L. L.-V. Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Countag, den 10. Juli Sommerfest im Neuen Schützenhaus. D. V.

Ferien.

Ami Schwestern sind geboren, mehrere Brüder sind von d. 18. bis 18. Jänner während der großen Ferien mit nach Thüringen zu nehmen. Fröhliche Kinder haben die längste Wege. Heimungen sehr billig. Ref. Hoffnung wird Herr Doctor Dr. Evers, Löschstraße 3, 1. Et. Dr. Evers-Thiersch-Prietzsch, als Gutsherrn befehlen, Richteramt Dr. Max Engel, als Schriftführer, und Professor Dr. Zuerner, als Stellvertreter befehlen,

was in Gemüthheit des §. 9 der Statuten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 24. Juni 1881.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.

Dr. Windscheid, Vor.

Geherr Nachmittag kurz nach 5 Uhr wurde und durch einen Sohn ein gesundes Mädchen geboren.

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Werner & Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Freude, Schwieger- und Großvater, und Großvater,

Leipzig, den 28. Juni 1881.

Herr H. Joseph.

Freundes und Bekanntschaften die fröhliche Mitteilung, daß unter großer Fre

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 180.

Mittwoch den 29. Juni 1881.

75. Jahrgang.

Der Komet 1881 II.

Der Komet lenkt fortwährend die Aufmerksamkeit aller Freunde des gesuchten Himmels auf sich. Viele tritt erst gegen 11 Uhr der sehr glänzende Schwanz deutlicher hervor. Den eigentlichen Kern sieht man nicht mit diesen Augen, sieheht. In das, was man als solchen zu erkennen glaubt, nur der glänzende Theil seiner Ausbildung, in der viele Ausdrückungen beweisbar sind, unter welchen 3 besonders wichtig herausragen. Bei sehr starker Vergrößerung erscheint der Kern als ein Scheibchen, ähnlich der Jupiterseite, von kleinen Strichen umgeben. Am 27. Abend bewegte sich der Komet weniger schnell nach Norden als Tag zuvor. Er steht jetzt in das Sternbild des Kamelopard. Mit dem Kometen von 1807 ist er nicht identisch, bewegt sich aber in derselben Bahn.

Die Münchner Bier-Halle.

Das Haus am Fuß der Bismarckstraße und des Sportplatzhofs, in welchem sich vor Zeit die wohlbekannte Restauration "Münchner Bierhalle" befindet, ist ein wunderliches Gebäude, nach eingehender Beobachtung ohne Zweifel der logenartige Saalbau, in welchem die bis zum Ende des 13. Jahrhunderts in Leipzig bestehenden Bierläden, das Geschäft „von Salzberg“, wohnten. Von ihnen kam der Begriff an die Weißfamilie des Weißes, bis zum Jahre 1828 hier bestand und dann das Hof an die Bierbrauer von Leipzig abtrat. Es ist bereits über diesen alten Ritterhof durch einen leichten Geschichtsbericht unserer Stadt ob Gelegenheit der Restauration und Ausschankung der angrenzenden Gaststätte „Zum Thüringer Hof“, das früher auch dazu gehörte, in Tagesbericht des Weißes berichtet und das Vergleichnis der Weißer mitgetheilt worden. Ressortbericht wurde dasselbe in der sogenannten "Weißschlacht" bei Thüringer Hof durch kampfseitige Hand ob Wandmalerei angebracht. Es wird erzählt, daß in dem Hause, wo sich die Münchner Bierhalle befindet, Dr. Martin Luther, Melstedt, der Geschichtsschreiber Mühl und der Komponist Robert Schumann gewohnt haben sollen. Im Jahre 1808 sind diese Freunde der Bürger und Schenken Leberecht Tramont Straße von der freiheitlich von Windfuß'chen Familie und richtete im Parterre die ersten Kneiplokalitäten ein. Seit dieser Zeit ist diese Gastwirtschaftsform vorwiegend auch von der alten deutschen Jugend häufig frequentiert worden. Das Grundstück ging 1830 in Besitz der Frau G. Seiter über, in deren Besitz es bis zum heutigen Tage geblieben ist. Von 1846 an bewirtschaftete die Restauration-Locality ein Herr Seiter, welcher aus derselben 1847 die größte und seines Bierlocalitäten gehabt hat, denen er die Bezeichnung "Münchner Bierhalle" beigelegt. Da sich so viele lokale Erinnerungen an die alte Kneipe verdienten, verdiente sie wohl mit Recht "Altdämmische Münchner Bierhalle" genannt zu werden. Seit 1873 findet diese alte, berühmte Restauration-Locality in ausgegebener Weise, auch in Dresden und Cöln mehr, in Königs-

berg, Dresden, Hamburg, Wien, München vermehrt sich die Zahl der Opfer. — Nachstehende haben in West und Petersburg etwas nachgewiesen. Totfälle an Kindern wurden aus deutschen Städten 3 (aus Königsberg, Berlin und Brandenburg) und Bonn 2, aus Krakau 4, aus West 8, aus Petersburg 21. — Darmstädter und Wiesbadener Totfälle der Kinder waren namentlich in Berlin und München häufig. Doch war die Grausamkeit der aus deutschen Städten durch die Krankenanstalten veranlaßten Todesfälle fast so gleich wie in den Städten und dies weit hinter denjenigen der entgegengesetzten Mode des Sozialrechts; namentlich die Zahl der Totfälle in Frankfurt a. M., Berlin, Stuttgart, Wien, Paris, London, jetzt in Berlin im Vergleich zu früheren Jahren eine kleinere (in Berlin 176 gegen 222 des Vorjahr). — Totfälle zeigen sich in einer geringen Zahl von Städten, so in Königsberg, München, Berlin, Charlottenburg, Cöln, Hamburg, Kosten, Berlin, wo es 1. in Berlin, wo 2. Totfälle gemeldet wurden. In Wien, West, Bonn liegt die Zahl der Opfer wieder in Berlin und Petersburg nahm sie ab. Das Alte, das Provinziale, Wiesbaden herabsetzt die Borden am Mittwoch Mai, in Madrid Ende April in größerer Verbreitung. — In Rio de Janeiro erfolgen in der ersten Aprilhälfte 13 Personen den gelben Fieber.

Stetzbüchleinbericht.

Grund des Veröffentlichungen des täglichen Stetzbüchleins sind in der vierundzwanzigsten Jahresthuse von je 1000 Menschen, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gefürchtet gegeben: in Berlin 28.5, in Dresden 22.5, in Königsberg 30.7, in Köln 28.0, in Frankfurt a. M. 20.1, in Hamm 22.4, in Kassel 28.1, in Magdeburg 25.5, in Berlin 25.5, in Altona 22.5, in Stettin 20.4, in München 23.5, in Nürnberg 24.5, in Augsburg 20.5, in Dresden 22.4, in Leipzig 23.5, in Stuttgart 27.4, in Braunschweig 21.5, in Berlin 22.5, in Hamburg 24.7, in Wien 22.1, in Bremen 25.5, in Berlin 24.5, in Paris 26.0, in Krakau 20.7, in St. Petersburg 22.5, in Warschau 22.5, in Breslau 19.7, in St. Petersburg 22.5, in Warschau 22.5, in Czestochowa 19.7, in Krakau 19.5, in Rom 25.5, in Turin 26.2, in Wien 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in Baltimore 23.4, in Bremen 18.1, in Stockholm 25.5, in Copenhagen 22.5, in Berlin 22.5, in Dresden 25.5, in Berlin 25.5, in Wien 25.5, in Turin 26.2, in Madrid 26.9, in London 19.1, in Glasgow 22.6, in Liverpool 24.0, in Dublin 26.4, in Cöln 26.6, in Philadelphia 25.5, in New-York 30.5, in Cincinnati 18.1, in Chicago 18.3, in Boston 19.8, in

